

Das gefällt uns!

Deutschland ist kinderfeindlich? Stimmt nicht! 5 Beispiele von vielen, die Mut machen

1 Willkommen, Baby!

Gerhard Schünemann, Inhaber eines Magdeburger Sanitärbetriebs, überreicht jedem 1 000. Baby, das in Magdeburg geboren wird, einen Scheck über 1 000 Euro. Mit dieser Aktion will der Unternehmer ein Zeichen für Kinder- und Familienfreundlichkeit setzen. Der dreifache Vater weiß aus eigener Erfahrung: „Es ist ja nicht so, dass die Leute aus Bequemlichkeit keine Kinder mehr wollen. Von den Kosten bis hin zur Betreuungssituation – es gibt wirklich zu viel, was zur Belastung wird, wenn man

Platz da, jetzt kommen die Kinder! Es gibt viele einzelne Initiativen, die Familien unterstützen.

sich für Kinder entscheidet.“ Zur Nachahmung wärmstens empfohlen!

2 Familienfreundliches Kaufbeuren

Die Stadt Kaufbeuren im Allgäu lockt Familien mit Kindern in ihre Mauern: Wer von außerhalb nach Kaufbeuren zieht und dort baut oder sich einen Neubau kauft, erhält einen Zuschuss von 5 000 Euro für jedes Kind (maximal 20 000 Euro). Wer schon in der Stadt lebt, bekommt einen Preisnachlass in gleichem Umfang beim Kauf von städtischem Bauland. Einige Bauträger bezahlen Neubürgern ein Jahr lang den Kindergarten. Insgesamt 60 Kaufbeurer Unternehmen unterstützen die Initiative.

3 Kinderzimmer in Hamburg

Die Hansestadt legt jungen Familien, die in Hamburg eine Neubauwohnung kaufen oder bauen, 100 Euro pro Quadratmeter fürs Kinderzimmer drauf – maximal 10 000 Euro. Diese Kinderzimmer-Zulage muss nicht versteuert werden. Allerdings darf der Antragsteller bestimmte Einkommensgrenzen nicht überschreiten. Infos bei der Wohnungsbaukreditanstalt Hamburg (www.wk-hamburg.de).

4 Kindergartenplätze umsonst

Bad Homburg gilt als eine ziemlich überalterte Stadt. Aus diesem Grund haben sich die Stadtväter etwas einfallen lassen: Kindergartenplätze werden in städtischen Einrichtungen vormittags kostenlos angeboten. Die Mütter freut das natürlich!



5 Vorfahrt für Familien

Die B. Braun Melsungen AG ist mit mehr als 4 600 Mitarbeitern einer der größten Arbeitgeber in Nordhessen. Häufig arbeiten Ehepaare in dem Betrieb, der medizinische Produkte herstellt. Das Unternehmen unterstützt Familien, indem es über die Elternzeit hinaus drei Jahre unbezahlten Urlaub mit Wiedereinstellungsgarantie gewährt. In Melsungen gibt es zwei Einrichtungen, die Kinder ab dem zwölften Lebensmonat vormittags aufnehmen. Für jedes Kind eines Mitarbeiters, das dort betreut wird, überweist B. Braun einen monatlichen Zuschuss an den Träger. Wenn Eltern nach der Kinderpause an den Arbeitsplatz zurückkommen wollen, kümmert sich die „Mentorin für Beruf und Familie“ darum, dass vorher die richtigen Weiterbildungsangebote wahrgenommen werden, und sie unterstützt die Eltern bei der Organisation der Kinderbetreuung. Über 200 verschiedene Teilzeitmodelle im kaufmännischen Bereich und 60 Schichtmodelle in der Produktion ermöglichen es Partnern, ihre Arbeitszeit aufeinander abzustimmen. Damit Mütter nach dem Halbtagsjob nicht kochen müssen, können sie aus der Kantine das Mittagessen für die Familie mitnehmen. Die Familienfreundlichkeit rechnet sich: Eine Untersuchung im Auftrag des Familienministeriums zeigte, dass die Firma dadurch mehrere hunderttausend Euro gespart hat, die sie sonst für Neueinstellungen, Einarbeitung etc. hätte aufwenden müssen.

